

# Kleine Helden

von Marco Oberfrank

Eine neue Schicht beginnt. Der Streifendienst, näher ist man dem alltäglichen Leben der Menschen wohl sonst nirgendwo in diesem Beruf. Die zwei Tage frei vergingen wie immer im Flug. Ich freue mich aber auf die Arbeit, auch wenn es mir manchmal schwer fällt meinen Eifer, meine Motivation auf gleichem Niveau zu halten.

Ich arbeite in einer Großstadt, einem Schmelztiegel des sonst so Unterschiedlichen.

Hier kommt in einen Straßenzug, was sich anderswo seinen eigenen Platz sucht.

+++

Die Einsätze an diesem Nachmittag kommen und gehen. Es sind Bagatellen und Einblicke in Schicksale. Mir werden Fragen gestellt die ich beantworten kann und welche deren Antwort ich nicht kenne. Kenne ich Sie nicht, dann versuche ich sie heraus zu finden.

Der Eine will wissen wo die nächste Haltestelle liegt, die Andere will wissen wie sie sich gegen ihren gewalttätigen Ehemann schützen kann.

+++

An diesem Nachmittag fahre ich mit einer erfahrenen Kollegin. Sie ist einige Jahre länger im Streifendienst als ich. Wir unterhalten uns über die Vielfältigkeit, über Abgründe und Lichtblicke. Wir unterhalten uns über Belangloses. Plötzlich schweigt sie und denkt nach. Da sagt Sie nach einer langen Pause: „ Wir sind schon kleine Helden bei dem was wir tun!“

+++

Trotz der Verantwortung die wir in unserem Beruf oft schultern müssen, arbeiten wir Tag für Tag mit Freude und Engagement weiter.

Die meisten haben es vorher gewusst, manche waren überrascht.

Ja, wir sind kleine Helden.